

Kurzinformation zu Nachhaltigkeit

Die TRIMET Aluminium SE möchte Ihnen mit dieser Kurzinformation einen Überblick zu den Themen Nachhaltigkeit, CO₂-Emissionen und Schrottquoten am Standort Essen geben. Der verantwortliche Umgang mit unserer Umwelt und ihren Rohstoff- und Energieressourcen ist Grundsatz bei allen Tätigkeiten in unserem Unternehmen. Grundlage für unser Handeln bildet dabei die Unternehmenspolitik, die unter folgender Adresse zur Verfügung steht: <https://bit.ly/2UDOfmj>

Zur Erfüllung der Unternehmenspolitik und der daraus abgeleiteten Ziele ist die TRIMET am Standort Essen nach folgenden Normen zertifiziert:

IATF 16949:2016 | DIN EN ISO 50001:2011 | DIN EN ISO 14001:2015

TRIMET ist Mitglied der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) und leistet als unabhängiges, langfristig orientiertes Familienunternehmen einen aktiven Beitrag zur zukünftigen Entwicklung von ASI-Standards. <https://bit.ly/2XhqqTp>



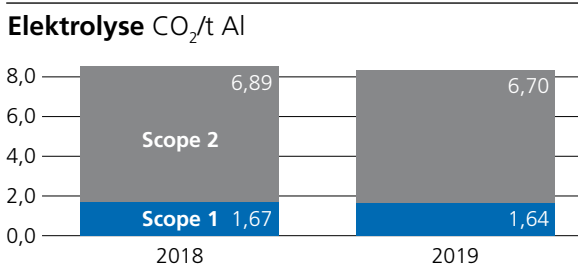
Kurzinformation zu Nachhaltigkeit

TRIMET bekennt sich zu den Menschenrechten und hat diese Prinzipien in ihrem Menschenrechtskodex festgelegt. Er umfasst Grundsätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Anwohner der Produktionsstandorte und für Lieferanten. Weitere Information unter <https://bit.ly/2JDr2dl>

Weiterhin ist TRIMET der allgemein anerkannten Compliance-Initiative des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) beigetreten. Wir beteiligen uns an einem jährlich stattfindenden Selbstauskünfteverfahren. Weiterführende Information sind unter folgender Adresse abrufbar: <https://bit.ly/2V0Co0G>

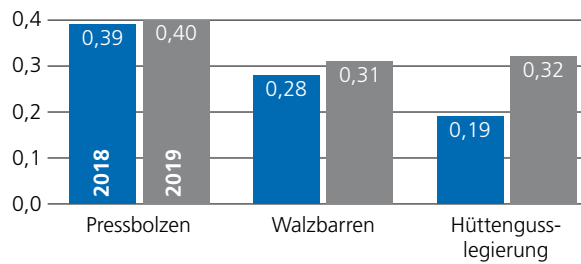
Im Bereich der Primäraluminiumerzeugung forscht die TRIMET an der „Virtuellen Batterie“ zur Flexibilisierung des Herstellungsprozesses, um durch ein gezieltes Demand Side Management einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung und damit erfolgreichen Umsetzung der Energiewende zu leisten. Dieses Projekt wurde u.a. im Rahmen von „1.000 Schritten in die Zukunft“, der KlimaExpo.NRW ausgezeichnet. Forschungsarbeiten zur Nutzung inerter Anoden in der Primäraluminiumherstellung zur Vermeidung direkter Prozessemissionen unterstützt TRIMET im Rahmen einer Forschungs Kooperation und plant darüber hinaus konkrete Projekte zur Auskoppelung von CO₂ freier Abwärme aus den Prozessen.

Die spezifischen CO₂ Emissionen in der Elektrolyse bestehend aus Scope 1 und 2 liegen in Summe bei rund 8,0 t CO₂/t Al. Dabei wurde ein CO₂ Faktor im deutschen Strommix für 2018 von 0,474 t CO₂/MWh und für 2019 mit 0,465 t CO₂/MWh* herangezogen. Die spezifischen CO₂ Emissionen pro Tonne Festmetall in der Gießerei sind in Abbildung 2 dargestellt.



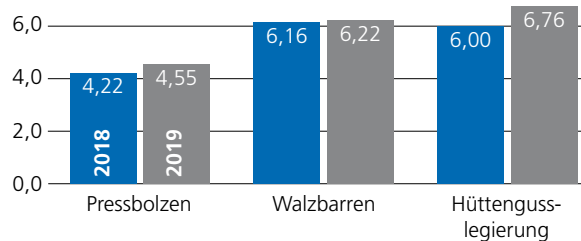
* Bei dem Wert von 0,465 t CO₂/MWh für 2019 handelt es sich um eine vorläufige Annahme, da die Bekanntgabe durch das Umweltbundesamt erst im Laufe des Jahres 2020 erfolgt.

Gießerei CO₂/t Festmetall



Unter Berücksichtigung der spezifischen CO₂ Emissionen der Elektrolyse ergeben sich die in Abbildung 3 dargestellten spezifischen CO₂ Emissionen in den Produktgruppen inklusive des Einsatzes von Elektrolysemetall. Aufgrund einer gesunkenen Gießereiproduktion bei konstantem Einsatz von Elektrolysemetall ergibt sich ein Anstieg.

CO₂ Emissionen (Scope 1+2) je Produktgruppe inkl. Elektrolyse-Metall in CO₂/t Al



Zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft ist der Einsatz von Schrotten in unseren Legierungen ein wichtiger Bestandteil. So liegt der Schrottan teil in unseren Pressbarren in der Spitze bei über 90 Prozent. In Abbildung 4 sind die durchschnittlichen Schrottquoten in den unterschiedlichen Produktgruppen für die Jahre 2018 und 2019 dargestellt. Bei den Schrotten handelt es sich neben prozessbedingten Schrotten aus der Gießerei vorrangig um Kreislaufschrötte von Kunden.

Schrottquoten je Produktgruppe in Prozent

